

# TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

 *Schreiben*

Juli 2019 Nr. 74



*Informationen zu  
unsere Mitglieder*

## Liebe Clubmitglieder,

die Saison ist voll entbrannt und auch die erste Ausfahrt dieses Jahres, organisiert von Waltraud und Hansjürgen Borack liegt schon wieder einige Wochen zurück. Mit 18 Fahrzeugen waren Mitglieder dabei und alle hatten große Freude an der Tour rund um Warmensteinach. Unser Dank geht an „die Boracks“ und auch an Grudrun Kirsch, die einen Bericht dazu verfasst hat, den wir in diesem Rundschreiben gekürzt abdrucken. Die Langfassung mit vielen Fotos erscheint dann am Jahresende in der Topolino Classic.

Die Vorbereitungen für unser internationales Jahrestreffen, das mit dem 25. Jubiläum der Gründung des Topolino Club Deutschland zusammen begangen wird, sind in vollem Gang. Schon im Herbst 2017 begannen die Planungen und Absprachen vor Ort im Weserbergland. Die Herausforderungen steigen mit Zahl der erwarteten Teilnehmer. Hotelkapazität, Parkplätze an den Stationen der Ausfahrten und die Restaurantauswahl sind nur einige der Stichpunkte. Die große Zahl der Teilnehmeranmeldungen hat uns nicht überrascht und besonders freuen wir uns über die internationale Beteiligung der Topolinofreunde, die sich aus Skandinavien und Südeuropa auf den Weg an die Weser machen. Schon an dieser Stelle möchte ich besonders Jürgen Koch dafür danken, dass er im unermüdlichen Einsatz die Planung und

Umsetzung des Jahrestreffens vorantreibt und mir dabei Gelegenheit gibt, unendlich viel von ihm für die Organisation künftiger Treffen zu lernen.

Genießen Sie unbeschwert den Sommer bei privaten Touren und gemeinsamen Fahrten mit einem unserer automobilen Schätze!

Ihr

## Herzliche Glückwünsche

allen Mitgliedern, die im 3. Quartal 2019 Geburtstag haben. Der Vorstand wünscht gute Gesundheit, einen bestens laufenden Topolino und viel Freude bei allen Aktivitäten mit dem Topolino.



## Topolino-Treffen im Fichtelgebirge

Hansjürgen und Waltraud Borack hatten am letzten Maiwochenende zu einer Topolino-Ausfahrt eingeladen und so trudeln die Topos nach und nach beim Hotel Preisinger in Warmensteinach ein. Die Sonne strahlt und jeder Neuankömmling wird von strahlenden Gesichtern empfangen. Beim Sektempfang schmückt Hansjürgen jeden Teilnehmer mit einer Blütenkette aus dezent farbigen Stoffblumen. Hawaii lässt grüßen. Ein Gläschen Sekt oder Orangensaft hebt die gute Stimmung noch. Winfried hat seine Drehorgel aufgebaut und nun schallt es: „Es gibt kein Bier auf Hawaii...“.



Achtzehn Topolinos starten gleich zur ersten Ausfahrt, auch Boracks Strubbelhund Zucko hüpft munter auf die Topolino-Rückbank. Das nahe gelegene Cafe Mündel wird über eine kurze, aber steile Anfahrt erreicht. Da müssen sich die Motoren anstrengen, und einer verweigert tatsächlich kurzzeitig den Dienst. Sofort eilt Hilfe herbei, kräftige Arme drücken das Auto ein Stückchen weiter und schon schnauft der Topo nach oben. Auf alle warten leckere Kuchen und Torten zu Dutzenden, aber nicht lange, schließlich hatten viele Teilnehmer das Mittagessen versäumen müssen, weil die Straßenbaubehörden sich bei den Nebenstraßen ein umfangreiches Netz von Straßensperren und Umgehungen ausgedacht hatten. Aber Topolinisten sind zäh und findig und - alle kommen an.

Wir starten zurück zum Hotel. Die Straße führt durch Laub- und Nadelwälder. Saftig grüne Wiesen liegen im Sonnenschein, Pferde grasen gelegentlich auf der Weide. Ein Idyll. Auch das Hotel ist gut gewählt für die stressgeplagten Rentner: ruhige Lage, freundliche Bedienung und einige von uns finden sogar ein Himmelbett im alpenländischen Stil vor ...

Am nächsten Morgen, nach einem kräftigen Frühstück „mit allem“ tuckern die achtzehn

kleinen Autos wieder los. Wir freuen uns, dass Waltraud wieder dabei sein kann. Zucko hüpft auch mit ins Auto, nun sind wir komplett. Als „Lumpensammler“ und Helfer in der Not schließen sich Barbara und Michael mit „Kiebluchs Topo-Party-Service“ als letzte an. Und, wie gedacht, werden sie tatsächlich im Lauf des Tages gebraucht. In der frischen, klaren Morgenluft geben die 18 kleinen Motoren erstmal ihr Bestes und tuckern bergauf und bergab. Im hellen Sonnenschein leuchten die Wiesen; am Straßenrand sehen wir den kräftig gelben Löwenzahn oder seine weißen Blütenschirmchen. In Pullenreuth, unserem ersten Ziel, stellen wir die Topolinos ab und da hören wir schon, dass uns hier etwas Besonderes geboten wird. Akkordeonklänge, ein flotter „Dreher“, von einem Meister gespielt, machen gute Laune und ein feiner Imbiss wartet auf uns. Prosecco-Flaschen werden entkorkt, Schnittchen liegen schön dekoriert bereit. Und nun fällt die Wahl schwer. Einige möchten ein Tänzchen wagen und wiegen sich mit Partner oder allein im Takt, geben dann aber doch auf, denn mit einem Sektglas in der einen und Räucherforellen-Schnittchen in der anderen Hand lässt es sich doch nicht so gut schwofen. Die Stimmung ist bestens, da muss man einfach mitsingen, unser „Chorgesang“ verlangt den Stimmbändern einiges ab.



Die gute Stimmung hält an. Nach dem Abendessen bleiben die Reihen dicht geschlossen, obwohl im Fernsehen das Fußball-Pokal-Endspiel übertragen wird. Schließlich rollt Winfried seinen Leierkasten heran und macht uns mit der Kunst des richtigen Kurbeldrehens bekannt. Das passende Tempo für die Zuhörer zu finden, sei entscheidend, aber da er ja reiche Erfahrung mit seinen Auftritten in Altenheimen habe, werde er für uns auch das Richtige finden ... Wir verstehen durchaus und mobilisieren unser Gedächtnis. Jaja, die alten Schunkellieder, auf einmal fallen uns ein paar Zeilen wieder ein.

Wir singen aus voller Kehle mit. Hansjürgen hat noch für eine Tombola vorgesorgt. Wir

ziehen eine Nummer, der Sieger wird gekürt, hat aber seinen Platz verlassen und ist ganz verdutzt, als er bei seiner Rückkehr mit donnerndem Applaus begrüßt wird. Drei Sieger dürfen sich über herzhafte bestückte Geschenk-Körbchen freuen. Wein und Bier schmecken gut und gut gelaunt löst sich die Runde schließlich auf.



Nach dem Frühstück brechen wir nach Bayreuth auf. Wir genießen die schöne Landschaft, alles ist gut. Wie immer achtet Hansjürgen an der Spitze unseres Konvois darauf, dass immer genug Zeit bleibt, damit alle Wagen aufrücken können. Das klappt recht gut, wenn auch immer wieder mal ein Fahrer auf die eiserne Regel des Kolonnenfahrens vergisst: nur so weit fahren, dass man den Hintermann noch sieht. Tatsächlich finden wir durch die vielen Ampeln der Stadt durch und wir kommen alle richtig beim Markgrafen-Theater an.

Schön, dass wir dieses „Weltkulturerbe“ besichtigen können, das Markgräfin Wilhelmine von den besten Meistern der damaligen Zeit errichten ließ. Die Baukunst und die prachtvollen Holzarbeiten im Innenraum beeindruckten uns, die Führung weist auf die technischen Raffinessen der Bühne und der Kulissen jener Zeit, vor mehr als 200 Jahren, hin. Das macht uns wieder einmal bewusst, dass unsere Heimat nicht nur schöne Landschaften sondern auch kulturell viele Kleinode zu bieten hat. Leider neigt sich unsere Fahrt ihrem Ende zu. In einer Pizzeria, wie immer gut ausgesucht mit vielen Parkplätzen und guter Bewirtung, genießen wir unser Mittagessen und streben dann in alle Richtungen davon, nicht bevor wir uns bei Hansjürgen und Waltraud Borack und ihren Helfern herzlich bedankt haben. An dieses harmonische, sonnige, lustige, interessante Wochenende werden wir uns immer wieder gern erinnern.

Gudrun Kirsch

### Schraubertreffen in Seilhofen mit Ausfahrt nach Herborn im Mai 2019

Wie in den beiden vergangenen Jahren haben sich am Schrauben interessierte Mitglieder des Topolino Clubs auf den Weg in den Westerwald gemacht, um die Technik ihrer Fahrzeuge besser kennenzulernen und Probleme beheben zu können. Wer Zeit und Vertrauen in die Zuverlässigkeit seines Topolino hatte, war auf eigener Achse angereist. Helmut Lehmann hatte seine Vehikelscheune in Seilhofen wieder frei gemacht, die ein hervorragendes Ambiente für den Schrauberkurs bietet. Unter der fachkundigen Anleitung von Lothar Oberschmidt, Bert Keßelheim und Helmut Lehmann hatten sich so viele Teilnehmer eingefunden wie nie vorher. Dieses Jahr war Hauptthema der Vergaser und dessen richtige Einstellung für einen runden und sparsamen Motorlauf mit möglichst geringer Belastung der Umwelt durch niedrige Abgaswerte. Schnell stellte sich heraus, dass vor einer erfolgreichen Optimierung der Vergasereinstellungen zunächst einmal das Zündsystem korrekt arbeiten muss. Es kommt zum einen auf den richtigen Abstand der Unterbrecherkontakte und den genauen Zündzeitpunkt sowohl bei Leerlaufdrehzahl wie auch bei erhöhter Drehzahl an. Die Verstellung des Zündzeitpunktes bei höherer Drehzahl erfolgt durch Fliehgewichte im Verteiler. Je nach Motortyp gibt es auch noch eine Unterdruckverstellung des Zündzeitpunktes, die bei Beschleunigungsvorgängen die Verbrennung des im Vergaser aufbereiteten Kraftstoff-Luft-Gemischs optimiert.



Lothar Oberschmidt hatte ausführliche Unterlagen in einer Qualität vorbereitet, wie wir sie aus den ungezählten Beiträgen im Technikordner kennen und schätzen, und er erläuterte den Teilnehmern die verschiedenen Teilsysteme eines Vergasers mit ihren Funk-

tionen, die Düsenbestückung und auch die unterschiedlichen Vergaserbauarten von Weber und Solex (Querstrom für die A-Motoren und Fallstrom für die B und C Motoren).



Das Spiel der Drosselklappenwelle beim Vergaser muss sich in Grenzen halten, damit nicht „Nebenluft“ gezogen wird, was das Gemisch unerwünscht abmagert. Der Kraftstoffstand im Schwimmergehäuse, dessen Höhe Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch hat, wurde eingehend behandelt. Probleme können durch undichte Schwimmer aber auch nicht schließende Schwimbernadelventile im Kraftstoffzulauf verursacht werden.

Ob die Kraftstoffpumpe bei den B und C Motoren genügend Druck fördert, wurde mit einfachen, aber wirkungsvollen Hilfsmitteln getestet. Die Kraftstoffpumpe muss einen Druck von etwa 0,3 bar erzeugen, was einer Flüssigkeitssäule von ungefähr 3 Metern entspricht. Mit einem T-Stück wird ein langer Schlauch, der an einer entsprechend langen Messlatte befestigt ist, zwischen Kraftstoffpumpe und Vergaser angeschlossen und beim Probelauf kann dann geprüft werden, ob die Pumpe den erforderlichen Förderdruck liefert. Nach dem Abstellen des Motors zeigte sich dann, ob der Druck einige Zeit konstant bleibt. Ein Druckabfall kann durch undichte Ventilplättchen in der Kraftstoffpumpe oder ein undichtes Schwimbernadelventil verursacht werden. All das sind hilfreiche Testmöglichkeiten, um Fehlern in der Kraftstoffversorgung auf die Spur zu kommen.

Abschließend standen die Einstellung des Leerlaufs und die Messung der Abgaswerte auf dem Programm. Mit einem Testgerät für Abgase, dessen Sonde in das Auspuffrohr geschoben wird, konnten die Werte für CO (Kohlenmonoxyd) und CH (unverbrannte Kohlenwasserstoffe) gemessen wer-

den. Die Absenkung der Leerlaufdrehzahl verringerte bei einigen der Motoren zu hohe Abgaswerte, da das Teillastanreicherungssystem bei geschlossener Drosselklappe keinen zusätzlichen Kraftstoff in den Verbrennungsraum ließ. Die Gemischregulierschraube wurde zur weiteren Optimierung soweit eingedreht, bis bei einem gleichmäßigen und runden Leerlauf minimale CO-Werte mit dem Messgerät erreicht wurden. Bei der Einstellung muss man sich etwas Zeit lassen, da sich kleine Änderungen der Vergasereinstellungen erst einige Zeit später bei den Werten der Abgasmessung zeigen.

Diverse Nebenarbeiten dienen dem Beseitigen von Defekten oder Unzulänglichkeiten. So versagte die Anzeige des Kraftstoffstandes im Tank durch Schwergängigkeit des Gebers und insbesondere durch eine Funktionslosigkeit des Potentiometers ihren Dienst. Solche Sorgen haben Fahrer vom A Modell bekanntlich nicht, denn zur Feststellung des Kraftstoffvorrates bleibt nichts anderes übrig, als mit einem geeigneten Peilstab im Tank nach der verbliebenen Kraftstoffmenge zu schauen.

Es bewahrheitet sich hierbei wieder der Grundsatz von einfacher Fahrzeugtechnik, bei der nichts kaputt gehen kann, was gar nicht erst verbaut ist.



Bei so viel Arbeiten an den Fahrzeugen kommt auch Appetit auf. Für die Bewirtung der Teilnehmer hatte Christa Lehmann mit Ihren Helferinnen und Helfern wieder in hervorragender Weise gesorgt. Weder um die Mittagszeit und schon gar nicht am Abend musste jemand hungrig aufstehen. Und zwischendurch war mit Getränken und anderen Leckereien mehr als ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Wetter im Westerwald hat uns nicht von seiner freundlichsten Seite empfangen, obwohl wir mit dem Termin schon vom April in den Mai ausgewichen waren. Die Tempe-

peraturen waren noch recht kühl und am Samstag hörte es den ganzen Tag nicht auf zu regnen. Mit banger Erwartung wurden die Smartphones mit ihren Wetter-Apps bemüht, um zu sehen, was uns am Sonntag bei der vorgesehenen Ausfahrt nach Herborn erwarten würde. Wir hatten Glück! Der Regen hatte über Nacht aufgehört und obwohl die Luft immer noch recht kühl war, wärmten uns die Sonnenstrahlen bei dem Rundgang durch die Altstadt von Herborn. Christiane und Bert Keßelheim hatten ein kleines Roadbook für die Fahrt nach Herborn zusammengestellt. Christa Lehmann hatte durch ihre Kontakte und ihr Netzwerk eine zweistündige Führung mit sachkundiger Erläuterung für uns organisiert. Ein engagierter Guide hatte fast zu jedem Gebäude eine Geschichte zu erzählen und er leitete unsere Gruppe durch die bezaubernde Fachwerkstadt Herborn. Die Informationen



und Anekdoten waren so interessant, dass wir nicht bemerkten, wie schnell die Zeit verging. Eine Besichtigung des Schlosses war an diesem Tag nicht mehr drin, da das Mittagessen beim Italiener am Buttermarkt in Herborn schon auf uns wartete. Dieses Restaurant hatte extra für unsere Gruppe vom Topolino Club am Sonntag geöffnet und bot uns leckere italienische Spezialitäten. Nach einem Espresso oder Cappuccino in diesem Kleinod italienischer Gastronomie machten wir uns nach herzlicher Verabschiedung und Danksagung an Christa, Helmut und Lothar auf den Heimweg. Den Organisatoren und

Gestaltern dieses schon zur Tradition gewordenen Schrauberkurses sagen wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank.

## Temine 2019

### *Internationale Jahresausfahrt 25 Jahre Topolino Club Deutschland*

**vom 23.8. bis 25.8. 2019**

#### **Zwischen Fachwerk und Weltkultur**

*Bad Salzdetfurth – Hildesheim –  
Hameln – Bodenwerder – Einbeck*

Die Ausschreibungsunterlagen wurden bereits versandt und sind auch auf der Website zum Herunterladen verfügbar. Anmeldeabschluss war am 1. Juni 2019 145 Teilnehmer sind registriert.

### *14. Tutzingener Topolinoausfahrt Auf den Spuren des Luchses*

**vom 8.9. bis 14.9. 2019  
Schönberg**

Tutzing – Starnberger See – Geretsried – Otterfing Waldkraiburg – Neumarkt – St. Veit – Eggenfelden – Pfarrkirchen – Vilshofen – Thurmannsbang - Schönberg  
Vor Ort unter anderem: Zwiesel – Regen – Naturpark Bayerischer Wald – Lohberg

ausgebucht, Informationen bei:  
Michael Kieslich, [michael.kieslich@gmx.de](mailto:michael.kieslich@gmx.de)

### *Retro Classic Cologne*

**vom 15. bis 17.11. 2019**

**am 23.07.2019 abgesagt**

### *Jahresschlusstreffen in Koblenz*

**vom 29.11. bis 1.12. 2019**

Hotel Landgasthof Zum Weissen Schwanen GmbH, Brunnenstraße 4, 56338 Braubach  
Telefon: +49 (0) 2627 – 9820, Fax: +49 (0) 2627 – 8802

Anmeldungen zum Weihnachtstreffen bitte an: [info@Topolino-Club-Deutschland.de](mailto:info@Topolino-Club-Deutschland.de)

**Verkaufsangebote, zu denen Detailangaben und Fotos auf der Homepage des Clubs im allgemeinen Teil und auch im Mitgliederbereich unter „Suche – Finde“ eingestellt sind.**

### **Topolino C**

Baujahr 1950, TÜV 05/2019  
Preisvorstellung VB  
Martin Pfeleiderer, Kastanienweg 33  
73732 Esslingen, Tel 0174-3727696  
[martin.pfeleiderer@lanota.org](mailto:martin.pfeleiderer@lanota.org), Mitglied

### **NSU 500 C Belvedere**

Baujahr 1953, EZ 02/54, km 21.500  
Preisvorstellung 15.000 €  
Jörg Rogner, Industriestraße 50  
91580 Petersaurach, Tel 0160-47 555 03  
[j-roegner@outlook.de](mailto:j-roegner@outlook.de), kein Mitglied

### **Gebrauchte aufbereitete Ersatzteile**

Umfangreiche Bilder und Beschreibung  
im Mitgliederbereich  
Clemens Mareni, Herrenbergstraße 5  
77815 Bühl, Tel 07223-8889  
[clemens.mareni@gmx.de](mailto:clemens.mareni@gmx.de), Mitglied

### **Gebrauchte Ersatzteile für Topo C**

Bilder und Beschreibung  
im allgemeinen Teil der Homepage  
Preisvorstellung € 450  
bevorzugter Verkauf im Paket  
Dieter Braun, Raum Euskirchen  
Tel.: 0175-7112874 oder 02255-6678  
[info@jeansundjeans.de](mailto:info@jeansundjeans.de), kein Mitglied

**Ersatzteile, Zubehör, Ausrüstungen,  
technische Raffinessen, hochwertige  
Werkzeuge, Gebrauchtteile und Literatur**  
mit Bildern und Beschreibungen sowie  
Preisangaben im allgemeinen Teil der  
Homepage sowie auch im Mitgliederbereich  
Wolfgang Gohl, Neuffenstraße 37  
73779 Deizisau, Tel 07153-24261  
[gohl-wolfgang@t-online.de](mailto:gohl-wolfgang@t-online.de), Mitglied

### **Tipps zur Verkehrssicherheit**

Viele nutzen für die Anreise zu Ausfahrten oder aus sonstigen Gründen einen Pkw-Anhänger zum Transport ihres Topolinos oder anderer Gegenstände. Damit unsere Schmuckstücke keinen Schaden nehmen und wir auch nicht in Konflikte mit Ordnungshütern kommen, gibt es einiges zu beachten. Tempo 100 darf mit Anhängern in Deutschland nur dann gefahren werden, wenn sie dafür zugelassen und gekennzeichnet sind sowie die Bereifung nicht älter als 6 Jahre ist. Das Zugfahrzeug muss das für diesen Anhänger erforderliche Mindestleergewicht aufweisen, das im Wesentlichen abhängig von der Bremsanlage des Anhängers ist. Tempo 100 darf nur auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen, nicht aber auf sonstigen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen gefahren werden. Hier gilt maximal Tempo 80.

Auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften mit drei oder mehr Richtungsfahrbahnen (meist Autobahnen) darf nur auf den beiden rechten Fahrspuren gefahren werden. Dritte und weiter links liegende Fahrstreifen sind für alle Fahrzeuge mit Anhänger tabu. In Autobahnbaustellen und auf vielbefahrenen Strecken gelten oft Überholverbote für Gespanne. Das heißt, dass nur der ganz rechte Fahrstreifen benutzt werden darf.

Um eine möglichst große Fahrstabilität eines Gespannes zu gewährleisten, ist auf eine richtige Beladung mit korrekter Stützlast zu achten. Durch richtige Positionierung des Fahrzeugs auf dem Anhänger ist dies leicht zu bewerkstelligen. Der transportierte Pkw wird am besten an allen 4 Rädern mit speziellen Spanngurten niedergezurrt. Der feste Sitz der Spanngurte wird bei längeren Strecken regelmäßig kontrolliert.

Zu geringer Luftdruck an der Bereifung des Anhängers beeinträchtigt die Stabilität gegen Schwingungen stark und erhöht das Risiko von katastrophalen Reifenschäden. Der Luftdruck wird immer nur am kalten Reifen geprüft und eingestellt.

*Viel Glück bei allen Ausfahrten und Unternehmungen in diesem Jahr*